

SLAWSKI DE

Die Umweltuhr tickt ...

April 2012

Von unseren Praktikanten: Dominik Minio und Simon Nullmeier

Wir leben in einer Zeit, in der Mensch-Natur Konflikte an der Tagesordnung sind. Fragen nach Nachhaltigkeit und Umweltschonung sind allgegenwärtig, verfolgen uns im Rundfunk und im TV. Aber was oft nicht beachtet wird, sind die literarischen Werke zu diesem Thema.



Genau dieses Thema behandelt Boyle in seinem Roman „Wenn das Schlachten vorbei ist“. Auf den Channel Islands vor Kalifornien stehen sich zwei Gruppen von Umweltschützern gegenüber, die einen wollen das Ökosystem von früher wiederherstellen, die anderen wollen das Töten von Tieren zu diesem Zweck verhindern. Doch die Natur selbst verhindert dies, denn wie die beiden Fraktionen feststellen müssen, ist die Natur unbeherrschbar und unberechenbar.

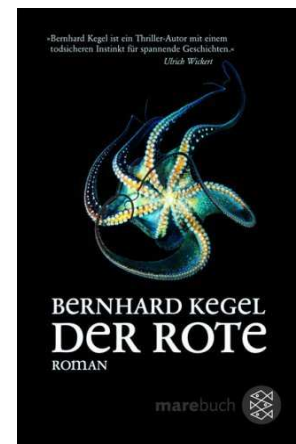
Was Boyle hier anspricht, ist eine Lektion, die wohl viele von uns lernen müssen. Manche Schäden kann man nicht mehr beheben. Und manchmal sollte man es auch gar nicht erst versuchen.



Douglas Adams, ja eher bekannt durch solch ... nun, nennen wir es „skurrile“ Literatur wie „Per Anhalter durch die Galaxis“, wendet sich in seinem Roman dem eher ernsten Thema des Artenschutzes zu. Er begleitet den Zoologen Mark Cardwardine rund um die Welt und führt dem Leser eindrucksvoll vor Augen, was unsere Konsumpolitik anrichtet: Adams trifft auf die vom Aussterben bedrohte Drachenechse von Komodo, präsentiert dem Leser den größten und fettesten Papageien der Welt auf Neuseeland um dann mit den hörgeschädigten Delfinen vom Yangtse noch eins draufzusetzen. Dieser ernsten Thematik zum Trotz schafft es Adams aber, in alle seine Schilderungen noch eine kleine Portion Humor einzubringen, sodass man sich hier nicht einem bedrückenden Allerweltsschinken gegenüber sieht, sondern sich genüsslich ein zum Nachdenken anregendes Sachbuch zu Gemüte führen kann.

Ganz ähnlich und doch ganz anders ist aber Bernhard Kegels Wissenschaftsroman „Der Rote“. Ein Buch, das auf die alarmierenden möglichen Konsequenzen unseres Handelns abzielt. In „Der Rote“ berichtet Kegel von einem deutschen Biologen namens Hermann Pauli, der in Neuseeland den Tod seiner Frau zu überwinden versucht, dann aber mit einer unheimlichen Entdeckung, zu Tage

gefördert durch ein Unwetter, konfrontiert wird: Einem gewaltigen, roten Riesenkalmar, einer absoluten Anomalie der maritimen Tierwelt.



Mehr über die Zwiespältigkeit der Forschung erfährt man am besten am 17. April um 20 Uhr im Albert-Einstein Gymnasium bei der Lesung von Bernhard Kegel, es verspricht ein spannender Abend zu werden.



Impressum

SLAWSKI.DE ist eine Kundeninformation der Buchhandlung Slawski
Bremer Str. 3, 21244 Buchholz
Tel. 04181 / 31100 oder 37900
Öffnungszeiten
Mo.- Fr. von 9.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Sa. von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr